

# STADTRAT PEGNITZ

## – Sitzungsprotokoll 2024 –

Der Stadtrat besteht aus dem ersten Bürgermeister und 24 Stadtratsmitgliedern

Ladung erfolgte ordnungsgemäß nach der Geschäftsordnung für den Stadtrat

### 10. Sitzung – 04. September

#### Anwesend

|                         |                                         |
|-------------------------|-----------------------------------------|
| Erster Bürgermeister    | <b>Nierhoff, Wolfgang</b>               |
| Zweite Bürgermeisterin  | <b>Huber, Dr. Sandra</b>                |
| Dritter Bürgermeister   | <b>Schmidt, Thomas</b>                  |
| Stadträtin              | <b>Bauer, Susanne</b>                   |
| Stadträtin              | <b>Birmeyer-Behrend, Simone</b>         |
| Stadtrat                | <b>Dettenhöfer, Kilian</b>              |
| Stadtrat                | <b>Förster, Michael</b>                 |
| Stadtrat                | <b>Hümmer, Hans</b>                     |
| Stadtrat                | <b>Krieg, Stefan</b>                    |
| Stadtrat                | <b>Kurz, Walter</b>                     |
| Stadtrat                | <b>Lappat, Werner</b>                   |
| Stadträtin              | <b>Lindner-Fiedler, Heike</b>           |
| Stadträtin              | <b>Looshorn, Elvira</b>                 |
| Stadtrat                | <b>Lothes, Karl</b>                     |
| Stadträtin              | <b>Luppa, Daniela</b>                   |
| Stadtrat                | <b>Moik, Alexander</b>                  |
| Stadträtin              | <b>Schrembs, Regina</b>                 |
| Stadtrat                | <b>Vetterl, Manfred</b>                 |
| Stadtrat                | <b>Vogel, Werner</b>                    |
| Stadträtin              | <b>Wellhöfer, Christina</b>             |
| Stadtrat                | <b>Winkelmaier, Oliver</b>              |
| Ortssprecher            | <b>Schieder, Philipp</b>                |
| Geschäftsleitung        | Körber, Daniela                         |
| MA der Geschäftsleitung | Ziegler, Verena (Protokollführerin)     |
| Presse                  | Engelbrecht, Frauke (öffentlicher Teil) |

20 Zuhörer und Zuhörerinnen

#### Entschuldigt

|                     |                          |
|---------------------|--------------------------|
| Stadtrat            | <b>Dippe, Dr. Rainer</b> |
| Stadtrat            | <b>Rasch, Daniel</b>     |
| Stadtrat            | <b>Schorner, Jürgen</b>  |
| Stadtrat            | <b>Spieler, Claus</b>    |
| Abteilungsleitung 3 | <b>Kohl, Manfred</b>     |

#### Unentschuldigt

. / .

---

## Öffentlicher Teil

Erster Bürgermeister Nierhoff begrüßt das Gremium, die Zuhörer/innen, die Vertreterin der Presse, die Mitarbeiter und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände vorgebracht.

### Kulturdolmetscher; Vorstellung

---

Erster Bürgermeister Nierhoff begrüßt die Integrationsbeauftragte Jiamina Simayi und die Kulturdolmetscher Aleksei Lukhatov und Bunyad Hasani. Anschließend stellt sich Frau Simayi dem Gremium vor.

StR Lappat fragt nach, ob getroffene Maßnahmen in Bezug auf Integration von Flüchtlingen in Pegnitz gemessen werden können. Fr. Simayi erklärt, ihr Ziel ist, durch Sprachkurse die Sprachbarriere zu reduzieren.

StRin Bauer ergänzt, dass die Anzahl der erteilten Arbeitsgenehmigungen beim Landratsamt, abgefragt wurde. Es wird sich bemüht Arbeitsplätze zu vermitteln.

StR Lappat möchte Plattform schaffen, um aktive Integration zu fördern.

---

➤ StR Förster trifft während des TOP um 17.13 Uhr im Sitzungssaal ein.

---

### Beschluss Nr. 97

**Bauantrag;  
51/2024 – Nutzungsänderung Hausmeisterwohnung zu Kindergarten im EG und zur offenen Ganztagsbetreuung im OG – Fl. Nr. 2455/0, Gemarkung Pegnitz (Stadionstraße) (Stadionstr. 18/20; Landkreis Bayreuth)**

---

Erster Bürgermeister Nierhoff trägt den TOP vor.

|           |    |             |      |    |
|-----------|----|-------------|------|----|
| Anwesend: | 19 | Abstimmung: | Ja   | 19 |
|           |    |             | Nein | 0  |

Das gemeindliche Einvernehmen wird hergestellt.

Folgende Auflagen sind zu beachten:

- Die öffentlichen Straßen und Einrichtungen, Gehwege und Pflasterflächen sind vom Bauherrn und/oder den bauausführenden Firmen vor Beschädigung jeglicher Art zu schützen. Insbesondere beim Über- und Befahren der Gehwege mit Baumaschinen und LKW sind Schutzvorkehrungen in Form von lastverteilenden Belägen zu treffen. Für die Verkehrssicherheit der öffentlichen Verkehrsflächen inkl. der Schutzmaßnahmen ist der Bauherr verantwortlich. Schäden, die an den genannten öffentlichen Flächen durch Nichterfüllung der Schutzvorkehrungen verursacht werden, sind auf Kosten des Bauherrn zu beseitigen.

Sonstige Auflagen/Hinweise

- Die zusätzlich erforderlichen Stellplätze sind nachzuweisen und spätestens bei Nutzungsaufnahme vom Hochbauamt der Stadt Pegnitz abnehmen zu lassen oder alternativ abzulösen.
- 

### Beschluss Nr. 98

**Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur, Projektauftrag 2023“;  
Zuwendungsantrag**

---

Erster Bürgermeister Nierhoff trägt den TOP vor.

Zweite Bürgermeisterin Huber fragt nach, für was die Mittel eingeplant waren.

StR Lappat fragt, warum die 30% nicht dabei sind und ob dies gefordert wurde. Geschäftsleiterin Körber erklärt. StR Lappat erkundigt sich, ob Pegnitz immer bei Schulverband anhängig ist.

Erster Bürgermeister Nierhoff lässt über den TOP abstimmen:

Anwesend: 19 Abstimmung: Ja 19  
Nein 0

Der Vorlage des Zuwendungsantrags im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur, Projekttaufruf 2023“ für die Erneuerung der Raumluft-technischen Anlage sowie die Dämmung des Hallenbodens und des Dachs des Hallenanbaus (Umkleiden, Geräteraume) der Christian-Sammet Halle in Pegnitz wird zugestimmt.  
Die Kosten zur Umsetzung der Maßnahme belaufen sich laut Zuwendungsantrag auf 2.314.550 Euro mit einem Eigenanteil in Höhe von 582.050 Euro. Es wird zugesichert die Maßnahmen bei entsprechender Förderung umzusetzen. Die benötigten Mittel sind im Haushalt 2025 der Stadt Pegnitz einzuplanen.

#### Beschluss Nr. 99

**EB Abwasserwerk; Feststellung und Entlastung der Jahresabschlüsse 2020, 2021 und 2022 gem. Art. 102 Abs. 3 und Art. 107 GO, § 25 Abs. 3 EBV; Feststellung der örtlichen Prüfung für 2020, 2021 und 2022 gem. Art. 103 und Art. 106 GO**

Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor und bittet im Anschluss um Wortmeldungen.

StR Lappat ergänzt, dass Prüfungsfeststellung wegen Forderung erfolgte. Entsprechende Formalitäten werden noch im Stadtrat behandelt. Es gäbe haftungsrechtliche Fragen gegen den BKPV. Bürgermeister Nierhoff erläutert, dass 2022 keine Rolle mehr spielt und man mit der Rechtsaufsichtsbehörde in Absprache ist.

StR Lappat sieht nicht ein, dass die Stadt das bezahlt, laut ihm sei die Darstellung falsch.

StR Hümmer stellt fest, dass alle Bilanzen und Prüfungstestate falsch sind. Schuld bei AW ist aufgebaut und Pegnitz hat keine Gebühren an das Abwasserwerk bezahlt. Er möchte wissen, wann der Jahresabschluss erstellt wird. Es dürfen keine Kredite in Aussicht gestellt werden. Er möchte wissen, wer die falschen Bilanzen erstellt hat. Wieso sollen Bürger die Misswirtschaft bezahlen?

Bürgermeister Nierhoff erläutert, dass Straßenentwässerungsbescheide in den letzten 30 Jahren entschieden wurden, nicht jetzt. Frau Körber erläutert, dass das Landratsamt keine Meinung abgegeben hat. Das soll im Gremium behandelt und entschieden werden. Keine Vorschriften vom Landratsamt, keine Pflicht. Hr. Wust hat noch nie erwähnt, dass falsche Prüfungstestate erstellt wurden. Bilanz ist deshalb nicht falsch.

StR Kurz ist erstaunt, dass Prüfer gegen eigene Prüfung gestimmt hat.

Dritter Bürgermeister Schmidt bemängelt, dass Kritik sachlich richtig sein sollte und Prüfer auf Missverhältnis hätte hinweisen sollen. Solange nicht alles geklärt ist und geprüft wird kann er nicht zustimmen.

StR Hümmer setzt nach, und erklärt seine Handlung von 2000. Er fordert schriftliche Stellungnahme von Wust durch Geschäftsleitung Körber. Frau Körber stellt klar, dass Information von Hr. Wust belegt, dass die Bilanzen richtig sind. StR Hümmer stimmt TOP nicht zu.

StRin Wellhöfer bringt ein, dass der Sachverhalt von Herrn Kroher aufgeklärt wurde und vertraut auch dem prüfenden Gremium. Bürgermeister Nierhoff zweifelt nicht an den Bilanzen und der Arbeit von Rödel & Partner. Zweite Bürgermeisterin Huber erläutert, dass Fehler gemacht wurden und möchte diese heilen, Lösungen finden und nach vorne schauen. Ziele muss sein, keine Belastung für die Bürger.

Dritter Bürgermeister Schmidt möchte Beschluss schieben bis Oktober und eventuell Zitat von Hr. Wust abwarten, damit alles aufgearbeitet wird. Geschäftsleiterin Körber erläutert, dass Spielraum durch Beschluss nicht eingeschränkt wird. StR Schmidt möchte keine Entscheidung treffen in einem schwebenden Verfahren.

Erster Bürgermeister Nierhoff lässt über den TOP abstimmen:

Anwesend: 19 Abstimmung: Ja 12  
Nein 7

Die Jahresabschlüsse werden wie folgt gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festgestellt:

Jahresabschluss 2020  
Bilanzsumme in Aktiva und Passiva 33.726.628,09 €  
Jahresverlust 337.740,68 €  
Der Verlust 2020 wird auf neue Rechnung vorgetragen.  
Der Verlust 2015 in Höhe von 135.238,00 € wird aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

Jahresabschluss 2021  
Bilanzsumme in Aktiva und Passiva 34.565.916,28 €  
Jahresverlust 484.475,39 €  
Der Verlust 2021 wird auf neue Rechnung vorgetragen.  
Der Verlust 2016 in Höhe von 198.766,00 € wird aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

Jahresabschluss 2022  
Bilanzsumme in Aktiva und Passiva 35.628.500,49 €  
Jahresverlust 486.861,03 €  
Der Verlust 2022 wird auf neue Rechnung vorgetragen.  
Der Verlust 2017 in Höhe von 164.905,00 € wird aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

---

**Beschluss Nr. 100**

Anwesend: 19 Abstimmung: Ja 12  
Nein 7

Die Jahresabschlüsse 2020, 2021 und 2022 sind örtlich geprüft und festgestellt. Die Entlastung der Werkleitung wird erteilt.

---

- StRin Schrembs und StR Vetterl betreten um 18.04 Uhr den Sitzungssaal.
- 

**Beschluss Nr. 101**

**Jahresabschluss Eigenbetrieb Freizeitpark/Windpark;  
Bestellung des BKPV für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022**

---

Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor und bittet im Anschluss um Wortmeldungen.

StR Lappat möchte, dass ein unabhängiger Prüfer agiert und nicht der, der den Jahresabschluss erstellt. Es wurde aus Bausparer ohne Not 6 Mio. getilgt. 2022 400.000 € Anlagevermögen ausgebucht. Nicht geklärte Kostensteigerung in 2022 von 1,2 Mio. €. Das Thema Zinsen ist für ihn nicht geklärt.

StR Hümmer bringt ein, dass eine Stellungnahme von Hr. Wust besteht. Bilanz ist falsch. Stellt Prüfungsverband in Frage und ist möchte eine Prüfung durch Rödl & Partner.

Dritter Bürgermeister Schmidt möchte das der Beschluss geändert wird und Wirtschaftsprüfer beauftragt wird.

StR Förster fragt, ob etwas gegen Rödl & Partner spricht. Bürgermeister Nierhoff erläutert, dass schwebendes Verfahren läuft und ist für eine Änderung des Beschlusses.

StRin Birnmeyer-Behrend fragt nach den eventuell entstehenden Kosten.

StR Förster erkundigt sich, wann nächster Prüftermin AW ansteht.

Dritter Bürgermeister Schmidt stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, dass Rödl und Partner mit der Prüfung beauftragt werden.

Bürgermeister Nierhoff lässt umgehend über den Antrag abstimmen:

Anwesend: 21 Abstimmung: Ja 16  
Nein 5

Der Jahresabschluss 2022 wird zur Kenntnis genommen:

Bilanzsumme zum 31.12.2022 in Aktiva und Passiva 34.610.367,32 Euro  
Jahresergebnis 2022 -578.314,48 Euro

Rödl und Partner wird mit der Durchführung der handelsrechtlichen Abschlussprüfung des Jahres 2022 beauftragt. Der Jahresabschluss ist nach Durchführung dieser Prüfung festzustellen.

---

**Beschluss Nr. 102**

**Sport- und Kulturhalle am Wiesweiher;  
Anpassung des Nutzungsentgelts**

---

Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor. Er erläutert, dass auch durch die Rechtsaufsicht eine Erhöhung der Gebühren gefordert wird.

Zweite Bürgermeisterin Huber bringt ein, dass die Gebühren von KIGA, Sport, etc. weiter übernommen werden und auch die Stadt übernimmt diese ohnehin. Jugendtrainings werden geschont. Sie findet es in Ordnung für die nächsten 4 Jahre.

StRin Birnmeyer-Behrend findet die Umlage von Energiekosten etc. nicht gut und möchte keine Erhöhung. Eine Differenzierung der Mieter findet sie besser und hat Angst, dass der Sport für Kinder und Jugendliche kaputt gemacht wird und fordert ein Gesamtkonzept.

StRin Bauer ist realistisch, möchte aber an anderen Schrauben drehen, z. B. eine Heizungsumstellung. Geschäftsleiterin Körber erläutert, dass eine Erneuerung zu hohe Kosten bedeuten würde. Die Energieeinsparungen sind ausgereizt, z. B. durch installierte Energiesparlampen. Sie sieht keine höheren Kosten bei unterschiedlichen Mietern und weist auf den Gleichbehandlungsgrundsatz hin.

StRin Bauer stellt Ausnutzung der Halle in Frage, z. B. nachts.

StR Lothes beißt in den sauren Apfel - während der Konsolidierung ist das so. Er möchte den Nulltarif für die Jugend beibehalten.

Dritter Bürgermeister Schmidt wehrt sich, dass die Kosten der Jugend aufgelastet werden. Kosten müssen umgelegt werden.

StR Hümmer möchte, dass die Rechtsaufsichtsstellungnahme (Haushaltsgenehmigung) im Internet öffentlich gestellt wird.

Laut StRin Birnmeyer-Behrend wird die Halle überproportional durch den Schulsport genutzt und es sich damit nur um ein Schieben von Einnahmen und Ausgaben handelt. Sie stimmt nicht zu, weil für sie das Gesamtkonzept nicht offensichtlich sei.

StRin Lindner weist auf die Nutzung durch Firmen hin und eine mögliche Kostenverteilung.

StR Lappat stimmt StRin Birnmeyer-Behrend zu und findet Abstimmung für 2024 in Ordnung, danach fordert er eine Abstimmung über ein Gesamtkonzept und differenziert über Gewerbe/ Vereine.

StRin Wellhöfer möchte eine Neubetrachtung der Satzung.

StR Winkelmaier möchte wissen, was ein Gesamtkonzept wäre. StR Lappat erläutert, Gesamtkonzept, z. B. optimale Nutzung der PV-Anlage mit Speicher, Reinigung etc. StR Winkelmaier findet eine Erhöhung nicht schlimm und stimmt Lappat zu.

StR Lappat beantragt, lediglich über die Erhöhung 2024 abzustimmen und weitere Einsparungen beim Betrieb ins Auge zu fassen. Da der Vorschlag der Verwaltung der weitergehende Antrag ist, lässt Bürgermeister Nierhoff zunächst über diesen abstimmen:

|                  |           |                    |      |    |
|------------------|-----------|--------------------|------|----|
| <b>Anwesend:</b> | <b>21</b> | <b>Abstimmung:</b> | Ja   | 3  |
|                  |           |                    | Nein | 18 |

Das Nutzungsentgelt für die Sport- und Kulturhalle am Wiesweiher wird folgendermaßen angepasst:

|                |              |
|----------------|--------------|
| ab 01.11.2024: | 12,00 €/Std. |
| ab 01.11.2026: | 16,50 €/Std. |
| ab 01.11.2028: | 21,00 €/Std. |

---

Da dieser Vorschlag keine Mehrheit findet, wird über den Antrag von StR Lappat abgestimmt:

**Beschluss Nr. 103**

|                  |           |                    |      |    |
|------------------|-----------|--------------------|------|----|
| <b>Anwesend:</b> | <b>21</b> | <b>Abstimmung:</b> | Ja   | 21 |
|                  |           |                    | Nein | 0  |

Das Nutzungsentgelt für die Sport- und Kulturhalle am Wiesweiher wird ab 01.11.2024 auf 12,00 €/Std. angepasst.

---

**Beschluss Nr. 104**

**Erlass einer Stellplatzsatzung;  
Anfrage von StR Claus Spieler**

Erster Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor und bittet um Abstimmung:

|           |    |             |      |    |
|-----------|----|-------------|------|----|
| Anwesend: | 21 | Abstimmung: | Ja   | 21 |
|           |    |             | Nein | 0  |

Die Entscheidung zu einem möglichen Erlass einer Stellplatzsatzung wird bis zum Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens für ein erstes Modernisierungsgesetz zur Entbürokratisierung und Deregulierung in Bayern zurückgestellt.

➤ StR Kurz verlässt um 18.39 Uhr bis 18.42 den Sitzungssaal.

**Antrag gemäß §25 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Pegnitz;  
Einhaltung der Hilfsfrist für die Ortsteile Oberhauenstein und Hollenberg**

Erster Bürgermeister Nierhoff trägt TOP vor.

Dritter Bürgermeister Schmidt meldet sich zu Wort und fragt, wo die Straßenbaulast liegt. Geschäftsleitung Körber erklärt, dass diese bei der Stadt liegen würde. Dritter Bürgermeister Schmidt zieht daraufhin den Antrag zurück.

StR Hümmer fordert eine Regulierung der 10-Minuten-Hilfsfrist.

Es erfolgt keine Abstimmung.

**Beschluss Nr. 105**

**Ersatzbeschaffung des TSF der FF Buchau;  
Entscheidung über die Beschaffung eines TSF oder TSF-Logistik**

Erster Bürgermeister Nierhoff trägt Sachverhalt vor.

StR Hümmer erkundigt sich, ob Haushaltsreste vorhanden sind, weil sonst die Maßnahme haushaltsrechtlich nicht zulässig wäre. Er möchte die Rechtslage klären.

StRin Lindner fragt nach, wie 30.000 € zustande kommen. Bürgermeister Nierhoff erläutert 14.000 € Mehrkosten für die Stadt.

Dritter Bürgermeister Schmidt fragt nach, wer die Ausschreibung übernehmen wird und möchte keine Preissteigerung haben. Er befürwortet die Ausführung durch die Stadt selbst.

StRin Lindner-Fiedler fragt über die Ausarbeitung nach.

Zweite Bürgermeisterin Huber bremst und meint, dass ein einfaches TSF die Anforderungen auch erfüllen würde und möchte sparen.

StRin Lindner-Fiedler erklärt, dass die FW Buchau seit 6 Jahre auf neues Auto wartet und findet das TSF-Logistik besser für die gegebenen Anforderungen. Andere Feuerwehren würden ihrer Meinung nach auch alles bekommen. Bürgermeister Nierhoff kann das nicht bestätigen und sieht Gleichbehandlung für alle. Er findet, dass die Mehrkosten gering ausfallen.

Dritter Bürgermeister Schmidt erinnert an den alten Beschluss bei dem das TSF-L bereits besprochen wurde und der Haushalt damals bereits fertig war. Der Beschluss ist seiner Meinung nach nur verschoben.

StR Förster sieht den Mehrwert durch den Kommandanten bestätigt.

StR Hümmer äußert, dass der Beschluss nicht zulässig sei und die Mehrkostendeckung nicht geklärt ist.

Dritter Bürgermeister Schmidt erläutert, dass das Geld aus Rücklagen genommen werden kann. Geschäftsleitung Körber bestätigt 30.000 €.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet Bürgermeister Nierhoff um Abstimmung:

|                  |           |                    |           |           |
|------------------|-----------|--------------------|-----------|-----------|
| <b>Anwesend:</b> | <b>21</b> | <b>Abstimmung:</b> | <b>Ja</b> | <b>19</b> |
|                  |           |                    | Nein      | 2         |

Für die Freiwillige Feuerwehr Buchau wird ein Tragkraftspritzenfahrzeug-Logistik beschafft. Die überplanmäßigen Ausgaben werden der allgemeinen Rücklage entnommen. Der Förderantrag ist zu stellen und die Ausschreibung zeitnah durchzuführen

## Beschluss Nr. 106

### **Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser für die Feuerwehr Hainbronn; Erhöhung der Anschaffungskosten**

Erster Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachvorhalt vor und berichtet über den Mailverkehr mit der Feuerwehr Hainbronn Herrn Franz Altkofer. Allradantrieb wäre notwendig bei schlechter Witterung. Die Hilfsfrist von 10 Minuten kann sonst eventuell nicht eingehalten werden und auch im Sommer wäre es besser bei Flurwegen für Zukunft. Dagegen sprechen jedoch die hohen Anschaffungskosten. Es müssen nirgends allradfähige Fahrzeuge gegeben sein. Es bestehe keine Pflicht so Bürgermeister Nierhoff.

Dritter Bürgermeister Schmidt weist darauf hin, dass es aus Kostengründen und der Gleichbehandlung nicht möglich sei alle Feuerwehrfahrzeuge mit einem Allradantrieb auszustatten. Er sieht eine Grundsatzentscheidung für den städtischen Haushalt. Bürgermeister Nierhoff stimmt dem zu. Feuerwehrbeauftragter der Stadt Pegnitz, Herr Döres bestätigt, dass im Gebiet keine kleinen allradfähigen Feuerwehrfahrzeuge vorhanden seien. Radketten können jederzeit aufgezogen werden.

StRin Bauer möchte eine zügige Ausschreibung und erst nach dem ein Betrag feststeht Beschluss fassen.

Für StR Hümmer ist die Sitzungsvorlage ungenügend, ihm fehlt die Stellungnahme von Kommandant Franz Altkofer. Bürgermeister Nierhoff erklärt, dass das Telefonat erst am vorherigen Tag stattgefunden hat und eine Änderung der Sitzungsvorlage nicht mehr möglich gewesen sei.

StR Vogel ist genervt von langer Geschichte und fordert Rederecht für Herrn Kommandanten Zahn, ob ein Allradantrieb sinnvoll ist. Zahn erläutert, dass es grundsätzlich sicherer sei, aber im Stadtgebiet bis dato nicht vorhanden und Schneeketten aufziehen eine Möglichkeit ist.

StR Lothes möchte an bestehende Beschlüsse festhalten und die Debatte beenden.

StR Hümmer erkundigt sich, ob am Feuerwehrhaus bauliche Maßnahmen notwendig sind. Dörres erklärt das dies geprüft wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet Bürgermeister Nierhoff um Abstimmung:

|                  |           |                    |           |           |
|------------------|-----------|--------------------|-----------|-----------|
| <b>Anwesend:</b> | <b>21</b> | <b>Abstimmung:</b> | <b>Ja</b> | <b>21</b> |
|                  |           |                    | Nein      | 0         |

Die überplanmäßigen Ausgaben für die Beschaffung des TSF-W der Feuerwehr Hainbronn werden genehmigt. Sie sind der allgemeinen Rücklage zu entnehmen. Die Ausschreibung ist zeitnah durchzuführen.

- StRin Lindner-Fiedler verlässt von 19.10 Uhr bis 19.15 Uhr den Sitzungssaal.
- StRin Wellhöfer verlässt von 19.15 Uhr bis 19.17 Uhr den Sitzungssaal
- StR Vogel verlässt von 19.17 Uhr bis 19.20 Uhr den Sitzungssaal

### **Antrag zur Geschäftsordnung der Fraktion GU; Übernahme Anteil der Mittagsbetreuung für mehr Teilhabe**

Erster Bürgermeister Nierhoff erklärt TOP.

StRin Bauer erläutert, dass hier Kinder ohne häusliche Unterstützung Hilfe erfahren und die Mittagsbetreuung wichtig sei für Teilhabe. Geschäftsführerin Körber stellt fest, dass dies in der Satzung ergänzt werden muss.

StR Hümmer möchte die Öffentlichkeit informieren und freiwillige Leistungen minimieren.

StR Förster stört, dass die Unterstützung vom Jobcenter gestrichen wird und findet grundsätzlich die politische Arbeit falsch.

Dritter Bürgermeister Schmidt fragt, ob der Beschlussvorschlag von der Verwaltung ausgearbeitet wurde und möchte die Meinung der Verwaltung wissen, außerdem welches Haushaltsjahr betroffen ist. Körber erläutert, dass dies eine freiwillige Leistung darstellt. Dritter Bürgermeister Schmidt

möchte die Aussage der Rechtsaufsicht hierzu wissen. Körper erwartet keine Aussage von Rechtsaufsicht, da die Haushaltsaufgabe bzgl. freiwilligen Leistungen klar formuliert ist.

Zweite Bürgermeisterin Huber unterstützt StR Förster, dass politische Arbeit falsch sei, aber sieht das Geld gut investiert. Körper erläutert, dass Kosten in der Satzung festgeschrieben werden müssen.

StRin Lindner-Fiedler fragt, ob die Gründung eines Fördervereins möglich wäre. Eine pauschale Förderung findet sie nicht gut.

Dritter Bürgermeister Schmidt sieht keinen Handlungsbedarf, weil das Thema für Haushaltsjahr 2025 relevant sei.

StR Förster braucht mehr Kontext.

StR Lothes möchte es über Einkommensabrechnung regeln und die Satzung ändern, damit eine Kostenneutralität erreicht wird.

StRin Birnmeyer findet die Streichung vom Bund schade, aber sieht eine Handlungspflicht noch für das aktuelle Schuljahr und danach eine grundsätzliche Diskussion.

Erster Bürgermeister Nierhoff findet Idee eines Fördervereins gut.

StR Lappat unterstützt den Vorschlag von StR Lothes und würde die Kosten der Sparten „Bücherei“, „Wohnungswirtschaft“, „VHS“ neu kalkulieren und dadurch Kosten senken.

StRin Bauer dankt für die Diskussion und zieht den Antrag zurück.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bürgermeister Nierhoff die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

---

### Bekanntgaben und Anfragen

Erster Bürgermeister Nierhoff gibt bekannt:

- An den Windrädern werden betriebsbedingte Wartungsarbeiten von Bayernwerk durchgeführt, deshalb stehen diese still
- Der Rot-Ahorn bei Winterleite leidet unter einem Pilzbefall und wurde nicht zu wenig gegossen

StRin Bauer will, dass das Gelbes Band an Bäumen vermehrt kommuniziert wird (Blickpunkt, LPV, etc.).

Ortsprecher Schieder: Straße bei Reisach 1 – 7 mit Kaltasphalt füllen. Außerdem schlug die Glocke des Alten Rathauses früher gemeinsam mit der Bartholomäuskirche. Jetzt nicht mehr. Bitte um Prüfung.

StRin Lupp gibt Beschwerde weiter, dass Besuch im Standesamt nur nach Terminvereinbarung möglich ist. Bürgermeister Nierhoff entgegnet, dass es sehr gut funktioniere und überwiegend positive Rückmeldungen über wegfallende Wartezeiten seitdem eintreffen.

StR Lappat: „Zu den Gärten“ hat sich ein Kanaldeckel gesenkt.

---

Bürgermeister Nierhoff schließt um 19:40 Uhr die öffentliche Sitzung. StRin Wellhöfer, StR Schmidt und StR Winkelmaier verlassen die Sitzung.

Pegnitz, 10.09.2024

Die Protokollführerin:

  
Ziegler  
Mitarbeiterin der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende:

  
Wolfgang Nierhoff  
Erster Bürgermeister